

**ZUKÜNFT DER GESELLSCHAFT 43. KONGRESS
DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE
JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT JGU MAINZ
28. SEPTEMBER – 02. OKTOBER 2026**

Call for Papers

Analytische Perspektiven auf Zukünfte der Gesellschaft: Modelle und Befunde

Sitzung der Sektion „Modellbildung & Simulation“ auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

„Zukünfte der Gesellschaft“

vom 28.09.-02.10.2026 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Ziel der Session ist es, Anwendungen von Simulationen in den Sozialwissenschaften bei der Modellierung zukünftiger gesellschaftlicher Prozesse aufzuzeigen. Simulationen bieten eine Möglichkeit, komplexe Prozesse zu erforschen, die auf individueller Ebene ablaufen und zugleich emergente Makrophänomene erzeugen, die häufig nicht direkt aus makrosozialen Strukturen oder aggregierten Daten ersichtlich sind.

Ein Schwerpunkt liegt darauf, die Dynamik zukünftiger gesellschaftlicher Prozesse zu verstehen. Dazu zählen beispielsweise die Auswirkungen von politischen Entscheidungen, sozialen Normen oder Krisensituationen. Mithilfe dieser Modelle lassen sich komplexe Wechselwirkungen und Rückkopplungseffekte zwischen individuellen Handlungen und strukturellen Veränderungen sichtbar machen.

Um diese Dynamiken zu untersuchen, eignen sich Agentenbasierte Modelle (ABMs) besonders gut, um die Interaktionen und Entscheidungsprozesse individueller Akteure zu modellieren und deren Auswirkungen auf Makrophänomene zu analysieren. Mikrosimulationen hingegen sind hilfreich, um auf Basis detaillierter individueller Daten verschiedene Szenarien über gesellschaftliche Entwicklungen auf der Strukturebene zu erstellen. Darüber hinaus können Systemdynamikmodelle verwendet werden, um nichtlineare und zeitabhängige Prozesse auf der Makroebene zu analysieren.

Die Session soll dazu beitragen, einen interdisziplinären Diskurs anzuregen, der das Potenzial von Simulationen verdeutlicht, neue Erkenntnisse über gesellschaftliche Prozesse zu gewinnen und innovative Perspektiven für die Analyse sozialer Systeme zu entwickeln.

Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (maximal eine Seite)

bis zum 30.04.2026

an: marchannappel@uni-koblenz.de

Organisation: Marc Hannappel (Universität Koblenz), Knut Petzold (HSZG - University of Applied Sciences), Hawal Shamon (Forschungszentrum Jülich), Sabine Zinn (DIW Berlin)

